

## Damit sich Dein Herz öffne

*Ganz offen bist Du, Maria. Deine Hände sind leer, du hältst sie nicht zu dir hin, die öffnest sie, dass Gott sie füllen kann. Du gehst auf die Knie, du machst dich klein vor dem großen Gott, von dem du bald bekennen darfst: „Großes hat an mir getan, der Allmächtige.“ Vor dir liegt ein offenes Buch, noch nicht beschrieben. Du erlaubst Gott, seine Geschichte mit dir hineinzuschreiben, eine Geschichte, die dir noch nicht bekannt ist, zu der du aber ein Ja sagst, Ja sagst zu Gottes Plänen mit dir, Tag füg Tag, Jahr für Jahr. Dein Wille geschehe, mach mit mir, was du willst, ich will mich von dir führen lassen. Du*



*schließt Deine Augen, du hörst in dich hinein, weil in dir, in Deinem Herzen, Gott zu dir spricht, und zugleich ist dein Kopf so geneigt, dass Dein Ohr auf den Himmel ausgerichtet ist, dass Du ganz Ohr für Gottes leise Stimme bist. In dieser Offenheit kann Dich das göttliche Licht von oben treffen, mitten im Alltag, mitten in deinem Leben. Seine Strahlen durchdringen dich ganz, du bist voll der Gnade, Gottes Nähe und Gottes Liebe erfüllen dich ganz, du bist nicht nur „überschattet“ vom Heiligen Geist, sondern ganz durchdrungen von seinem Licht.*

*Was mit dir geschieht, ist nicht zu sehen im Rampenlicht der Welt, sondern im Innerraum der göttlichen Liebe, dem Du Raum gegeben hast in Deinem ganzen Leben – von Anfang an. Diese Innentür des Tabernakels zeigt uns, dass du selbst der Tabernakel Gottes bist, in dem Gott klein und verborgen mitten unter uns ist.*

*„Gegrüßet seist du Maria, du bist **voll** der Gnade, der Herr ist mit dir.“*

*Nimm uns an die Hand, Maria, damit wir mit dir unsere Hände öffnen dürfen, dass Gott sie füllt, dass wir wie du spüren dürfen, dass er mitten in uns lebt, die Mitte unseres Herzens ist, dass seine Gnade, Nähe und Liebe uns erfüllt.*